2018·2019

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

KONZERTE 2018/2019

Konzertkalender 2018 | 2019
Concert Calendar

AUGUST 2018

MITTWOCH **29** 20 UHR
DONNERSTAG **30** 20 UHR

Semperoper
1. Symphoniekonzert
Alan Gilbert Dirigent
Lisa Batiashvili Violine
Werke von Prokofjew und Mahler

SEPTEMBER 2018

SAMSTAG **1** 11 UHR

Semperoper
Gustav Mahler Jugendorchester
Auf Einladung der Sächsischen Staatskapelle Dresden
Lorenzo Viotti Dirigent
Gautier Capuçon Violoncello
Werke von Webern, Schostakowitsch und Tschaikowsky

DIENSTAG **4** – SAMSTAG **8**

Meran, Verona, Grafenegg
Europa-Tournee
Alan Gilbert Dirigent
Lisa Batiashvili Violine
Werke von Prokofjew und Mahler

SONNTAG **16** 19 UHR

Malsaal
(Werkstätten der Semperoper)
Werkstattkonzert kapelle 21
Musikerinnen und Musiker der Sächsischen Staatskapelle Dresden
Werk von Fontanelli

FREITAG **21** 20 UHR

Rudolfinum Prag
Gastkonzert in Prag
Manfred Honeck Dirigent
Werke von Dvořák und Brahms

SAMSTAG **22** 20 UHR

Kulturpalast
Sonderkonzert zum 470. Geburtstag der Sächsischen Staatskapelle Dresden
Manfred Honeck Dirigent
Werke von Dvořák und Brahms

DONNERSTAG **27** 20 UHR

Semperoper
1. Kammerabend
Werke von Schreker und Brahms

OKTOBER 2018

SAMSTAG **13** 19 UHR
SONNTAG **14** 11 UHR

Semperoper
2. Symphoniekonzert – Schumann-Symphonien I
Christian Thielemann Dirigent

MITTWOCH **17** 20 UHR
DONNERSTAG **18** 20 UHR

Semperoper
2. Symphoniekonzert – Schumann-Symphonien II
Christian Thielemann Dirigent

MONTAG **22** – DONNERSTAG **1** NOVEMBER

Peking, Guangzhou, Macao, Tokio
Asien-Tournee
Christian Thielemann Dirigent
Werke von Schumann

NOVEMBER 2018

DONNERSTAG **1** 20 UHR

Semperoper
Duo-Rezital mit dem Capell-Virtuosen
Frank Peter Zimmermann Violine
Martin Helmchen Klavier
Werke von Beethoven

DIENSTAG **6** 20 UHR

Semperoper
2. Kammerabend
Werk von Strawinsky

SAMSTAG **10** 11 UHR
SONNTAG **11** 20 UHR
MONTAG **12** 20 UHR

Semperoper
3. Symphoniekonzert
Herbert Blomstedt Dirigent
Leif Ove Andsnes Klavier
Werke von Brahms

MITTWOCH **14** – MITTWOCH **21**

Berlin, Dortmund, München, Köln, Stuttgart, Freiburg
Deutschland-Tournee
Herbert Blomstedt Dirigent
Leif Ove Andsnes Klavier
Werke von Brahms

DIENSTAG **27** 20 UHR

Kulturpalast
Sonderkonzert mit dem Capell-Compositeur Peter Eötvös
Peter Eötvös Dirigent
Akiko Suwanai Violine
Werke von Eötvös und Bartók

DONNERSTAG **29** 20 UHR

Semperoper
3. Kammerabend
Werke von Thuille, Dreßler, Villa-Lobos, Barber und Kaiser-Lindemann

DEZEMBER 2018

SAMSTAG **1** 18 UHR

Frauenkirche
Adventskonzert des ZDF
Sebastian Weigle Dirigent
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Programm und Solisten werden später bekannt gegeben.

DIENSTAG **11** 20 UHR

Semperoper
1. Aufführungsabend
Ivor Bolton Dirigent
Zoltán Mácsai Horn
Werke von Eötvös, Strauss und Mozart

SONNTAG **16** 11 UHR
MONTAG **17** 20 UHR
DIENSTAG **18** 20 UHR

Semperoper
4. Symphoniekonzert
Myung-Whun Chung Dirigent
Kyung Wha Chung Violine
Werke von Brahms und Tschaikowsky

SAMSTAG **29** 19 UHR
SONNTAG **30** 18 UHR

Semperoper
Silvesterkonzert der Staatskapelle Dresden
Franz Welser-Möst Dirigent
Solisten werden später bekannt gegeben
Höhepunkte aus Johann Strauß' »Die Fledermaus«

JANUAR 2019

SONNTAG **6** 20 UHR
Semperoper
4. Kammerabend
Werke von Mendelssohn, Knauer u. a.

FREITAG **11** 19 UHR
Festspielhaus Hellerau
Porträtkonzert Capell-Compositeur Peter Eötvös
Musikerinnen und Musiker der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Gäste
Werke von Eötvös, Debussy, Scarlatti, Strawinsky und Beethoven

SAMSTAG **12** 19 UHR
SONNTAG **13** 11 UHR
MONTAG **14** 20 UHR
Semperoper
5. Symphoniekonzert
Lionel Bringuier Dirigent
Yuja Wang Klavier
Werke von Eötvös, Schumann und Bartók

SAMSTAG **26** 19 UHR
SONNTAG **27** 11 UHR
MONTAG **28** 20 UHR
Semperoper
6. Symphoniekonzert
Christian Thielemann Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
Werke von Mendelssohn und Bruckner

FEBRUAR 2019

MITTWOCH **30** JANUAR — MITTWOCH **6**
Wien, Baden-Baden, Frankfurt, Hamburg
Europa-Tournee
Christian Thielemann Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
Werke von Weber, Mendelssohn, Schumann und Bruckner

MITTWOCH **13** 20 UHR
DONNERSTAG **14** 20 UHR
FREITAG **15** 20 UHR
Semperoper (13./14.2.)
Frauenkirche (15.2.)
7. Symphoniekonzert
Zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945
Christoph Eschenbach Dirigent
Venera Gimadieva Sopran
Elisabeth Kulman Alt
Pavol Breslik Tenor
René Pape Bass
Sächsischer Staatsopernchor Dresden *(13./14. Februar)*
Chor des Bayerischen Rundfunks *(15. Februar)*
Werk von Dvořák

SONNTAG **17** 11 UHR
Semper Zwei
Kammerkonzert der Giuseppe-Sinopoli-Akademie

SONNTAG **24** 11 UHR
MONTAG **25** 20 UHR
DIENSTAG **26** 20 UHR
Semperoper
8. Symphoniekonzert
Christian Thielemann Dirigent
Werke von Schubert u. a.

MÄRZ 2019

SONNTAG **3** 11 UHR
Semperoper
Sonderkonzert mit Rudolf Buchbinder
Rudolf Buchbinder Klavier und Leitung
Klavierkonzerte von Beethoven

FREITAG **15** 20 UHR
Semperoper
2. Aufführungsabend
Christoph Gedschold Dirigent
Simon Etzold Schlagzeug
Werke von Eötvös, Haydn und Strauss

SONNTAG **24** 11 UHR
Semperoper
Sonderkonzert mit dem Capell-Virtuosen
Frank Peter Zimmermann Violine und Leitung
Serge Zimmermann Violine (BWV 1060R und 1043)
Antoine Tamestit Viola (KV 364)
Werke von Bach und Mozart

APRIL 2019

DONNERSTAG **4** 20 UHR
Semperoper
5. Kammerabend
Kammermusikaustausch mit dem Gewandhausorchester Leipzig
Werke von Blacher, Rimski-Korsakow u. a.

SAMSTAG **13** — MONTAG **22**
Salzburg
Osterfestspiele Salzburg
Christian Thielemann Dirigent
Mariss Jansons Gastdirigent
Christoph Eschenbach Gastdirigent (Chorkonzert)

SONNTAG **14** 20 UHR
MONTAG **15** 20 UHR
Semperoper
9. Symphoniekonzert
Palmsonntagskonzert
Omer Meir Wellber Dirigent
Steven Isserlis Violoncello
Sarah-Jane Brandon Sopran
Katija Dragojevic Mezzosopran
Luis Gomes Tenor
Milan Siljanov Bass
Dresdner Kammerchor
Werke von Górecki und Haydn

MONTAG **29** 20 UHR
Semperoper
6. Kammerabend
Werke von Messiaen, Koechlin, Jolivet, Liebermann, Boutry und Piazzolla

MAI 2019

DONNERSTAG **9** 20 UHR
Semperoper
10. Symphoniekonzert
Vladimir Jurowski Dirigent
Isabel Karajan Sprecherin
Tuuli Takala Sopran
Christina Bock Mezzosopran
Damen des Dresdner Kammerchors
Werke von Weber, Henze und Mendelssohn

FREITAG **10** 19 UHR
SAMSTAG **11** 11 UHR

MITTWOCH **15** – MITTWOCH **22**
Shanghai, Guangzhou, Beijing
Asien-Tournee
Rudolf Buchbinder Klavier und Leitung
Klavierkonzerte von Beethoven

DONNERSTAG **23** 20 UHR
Semperoper
7. Kammerabend
Werke von Olthuis und Beethoven

JUNI 2019

MONTAG **3** 20 UHR
Semperoper
3. Aufführungsabend
Petr Popelka Dirigent
Christina Bock Mezzosopran
Werke von Schönberg

SONNTAG **9** 11 UHR
Semperoper
11. Symphoniekonzert
Andrés Orozco-Estrada Dirigent
Anna Vinnitskaya Klavier
Werke von Mussorgski, Prokofjew und Strawinsky

MONTAG **10** 20 UHR
DIENSTAG **11** 20 UHR

DONNERSTAG **13** AB 19.30 UHR
Ohne Frack auf Tour – Die Staatskapelle in der Neustadt

MITTWOCH **19** 20 UHR
Kulturpalast
Sonderkonzert anlässlich der 10. Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch (21.–23. Juni)
Sakari Oramo Dirigent
Kirill Gerstein Klavier
Werke von Mozart und Schostakowitsch

SONNTAG **23** 20 UHR
Semperoper
8. Kammerabend
Werke von Bartók und Schumann

JULI 2019

MONTAG **1** 20 UHR
Semperoper
4. Aufführungsabend
Giedrė Šlekytė Dirigentin
Tibor Gyenge Violine
Werke von Linkola, Mozart und Bizet

SAMSTAG **6** 20 UHR
Die Gläserne Manufaktur von Volkswagen
Klassik Picknickt
Franz Welser-Möst Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
Werke von Schubert, Martinů, Nicolai, Johann Strauß und Josef Strauß

SONNTAG **7** 11 UHR
MONTAG **8** 20 UHR
DIENSTAG **9** 20 UHR
Semperoper
12. Symphoniekonzert
Franz Welser-Möst Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine
Werke von Schubert, Martinů, Nicolai, Johann Strauß und Josef Strauß

HELLERAU

Europäisches Zentrum der Künste Dresden
Tanz, Theater, Musik, Performance
—> hellerau.org

—> *Eröffnung I*

Fest zum Spielzeitstart
8. / 9. Sept. 2018

Internationales Gastspiel
14. / 15. Sept. 2018

<— *Eröffnung II*

SYMPHONIEKONZERTE

Symphony Concerts

MITTWOCH 29.8.18 20 UHR
DONNERSTAG 30.8.18 20 UHR

SEMPEROPER

1. Symphoniekonzert

Alan Gilbert
Dirigent

Lisa Batiashvili
Violine

Sergej Prokofjew
Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

»Wie ein Naturlaut …«

Längst zählt Prokofjews zweites Violinkonzert zum Standardrepertoire der großen Solisten und Orchester. Seine ungewöhnliche Ausdrucksvielfalt stellt das Werk in die Nähe der zur selben Zeit entstandenen »Romeo und Julia«-Ballettmusik, kurz vor Prokofjews endgültiger Rückkehr in die Sowjetunion. Ebenso in die Kategorie eines Geniestreichs gehört Mahlers erste Symphonie. Verwoben in eine Mischung aus Naturlaut und romantisch-volkstümlichem Lyrismus schafft Mahler eine Welt, die den Grundstein für seinen Weg als einer der bedeutendsten Symphoniker legt.

Sounds of nature

Prokofiev's Second Violin Concerto has long entered the standard repertoire of great soloists and orchestras. The work's unusual emotional range places it close to the ballet »Romeo and Juliet«, written at the same time and shortly before Prokofiev's final return to the Soviet Union. Mahler's First Symphony is also a work of genius. Woven out of the sounds of the countryside and romantic folk lyricism, Mahler creates a world that is a stepping-stone on his way to becoming one of the most important symphonists.

ALAN GILBERT

CHRISTIAN THIELEMANN

SAMSTAG 13.10.18 19 UHR
SONNTAG 14.10.18 11 UHR
SEMPEROPER

MITTWOCH 17.10.18 20 UHR
DONNERSTAG 18.10.18 20 UHR
SEMPEROPER

2. Symphoniekonzert

Christian Thielemann
Dirigent

Schumann-Symphonien I

Robert Schumann
Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38
»Frühlings-Symphonie«
Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Schumann-Symphonien II

Robert Schumann
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
»Rheinische«
Symphonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Schumanns Symphonien

Nach Brahms und Bruckner widmet sich die Staatskapelle mit ihrem Chefdirigenten nun zyklisch dem symphonischen Schaffen von Robert Schumann. »Das Phantastische, das Poetische und die Abgründe des Biedermeier liegen dem Orchester besonders gut; diese Musik ist Teil der Kapell-Seele«, meint Christian Thielemann. Die Interpretation aller vier Symphonien des zeitweise in Dresden beheimateten Komponisten innerhalb einer Woche erlaubt Künstlern wie Publikum eine singuläre Konzentration auf dieses herausragende Repertoire.

Schumann's symphonies

Following Brahms and Bruckner cycles, the Staatskapelle and its principal conductor now dedicate themselves to the symphonic work of Robert Schumann, a composer who also resided for some time in Dresden. According to Christian Thielemann: »The fantastic, the poetic and the depths of the early Romantic spirit are particularly appealing to the orchestra; this music is part of the Kapelle's soul«. The interpretation of all four of Schumann's symphonies within a week will give musicians as well as audience members a brilliant opportunity to focus on this outstanding repertoire.

SAMSTAG 10.11.18 11 UHR
SONNTAG 11.11.18 20 UHR
MONTAG 12.11.18 20 UHR

SEMPEROPER

3. Symphoniekonzert

Herbert Blomstedt
Dirigent

Leif Ove Andsnes
Klavier

Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Brahms' Gattungspremieren

Für ein Brahms-Programm ist Ehrendirigent Herbert Blomstedt mit 91 Jahren in dieser Saison zu Gast. Mit der ersten Symphonie und dem ersten Klavierkonzert stehen gewichtige Gattungspremieren des hanseatischen Komponisten auf dem Programm, die Blomstedt erstmals 1975 bzw. 1976 als damaliger Chefdirigent bei der Staatskapelle leitete. Den Solopart des ursprünglich als Sonate für zwei Klaviere konzipierten Konzerts, das Brahms als Pianist einst selbst interpretierte, übernimmt der gefeierte Norweger Leif Ove Andsnes.

Brahms's Genre Premieres

At the age of 91, the Kapelle's Conductor Laureate, Herbert Blomstedt, is returning to Dresden this season to present an all-Brahms concert. The programme features the Hanseatic composer's first essays in two major forms, which Blomstedt conducted for the first time in 1975 and 1976 as principal conductor of the Staatskapelle. Originally conceived as a sonata for two pianos, the concerto, which Brahms himself interpreted as a soloist, will be performed by the celebrated Norwegian pianist Leif Ove Andsnes.

HERBERT BLOMSTEDT

MYUNG-WHUN CHUNG

SONNTAG 16.12.18 11 UHR
MONTAG 17.12.18 20 UHR
DIENSTAG 18.12.18 20 UHR

SEMPEROPER

4. Symphoniekonzert

Myung-Whun Chung
Dirigent

Kyung Wha Chung
Violine

Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur op. 77

Pjotr I. Tschaikowsky
Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Familienbande

Zu diesem Symphoniekonzert tritt der Erste Gastdirigent der Sächsischen Staatskapelle, Myung-Whun Chung, mit einem besonderen Programm an das Pult des Orchesters: Gemeinsam mit seiner Schwester, der großen Geigerin Kyung Wha Chung, wird er das virtuose Violinkonzert von Johannes Brahms zur Aufführung bringen. Myung-Whun Chung betont stets den zwischenmenschlichen Aspekt beim Musizieren, weshalb besondere Momente zu erwarten sind, wenn die Geschwister Chung mit der Staatskapelle auf der Bühne stehen werden.

Family ties

Myung-Whun Chung, the principal guest conductor of the Staatskapelle, will ascend the rostrum at this rather special symphony concert to conduct his sister, the great violinist Kyung Wha Chung, in a performance of Brahms' formidable Violin Concerto. Myung-Whun Chung has always emphasized the personal aspect of music-making, which is why we can expect something truly extraordinary when brother and sister appear on stage with the Staatskapelle.

SAMSTAG 12.1.19 19 UHR
SONNTAG 13.1.19 11 UHR
MONTAG 14.1.19 20 UHR

SEMPEROPER

5. Symphoniekonzert

Lionel Bringuier
Dirigent

Yuja Wang
Klavier

Peter Eötvös
»zeroPoints« für Orchester
Zum 75. Geburtstag des Komponisten am 2. Januar

Robert Schumann
Klavierkonzert a-Moll op. 54

Béla Bartók
Konzert für Orchester Sz. 116

Ungarische Linien

Sein Debüt in Symphoniekonzerten der Staatskapelle eröffnet Lionel Bringuier mit »zeroPoints« des Capell-Compositeurs Peter Eötvös, der dieses Werk als Hommage an Pierre Boulez komponierte und gleichzeitig eine Reminiszenz an seine musikalische Sozialisation in den 1950er- und 60er-Jahren schuf. Einen wichtigen Einfluss auf Eötvös hatte sein ungarischer Landsmann Béla Bartók, dessen virtuoses Konzert für Orchester auf das 1845 in Dresden uraufgeführte Klavierkonzert von Robert Schumann mit Yuja Wang als Solistin folgt.

Hungarian heritage

Lionel Bringuier makes his debut at a symphonic concert of the Staatskapelle with »zeroPoints« by Capell-Compositeur Peter Eötvös, who composed this work as an homage to Pierre Boulez while simultaneously reminiscing about his musical socialisation in the 1950s and 60s. One important influence on Eötvös was his fellow Hungarian Béla Bartók, whose dazzling Concerto for Orchestra follows the Piano Concerto by Robert Schumann, featuring Yuja Wang as soloist, which premiered in Dresden in 1845.

Foto: Simon Pauly

LIONEL BRINGUIER

CHRISTIAN THIELEMANN

SAMSTAG 26.1.19 19 UHR
SONNTAG 27.1.19 11 UHR
MONTAG 28.1.19 20 UHR

SEMPEROPER

6. Symphoniekonzert

Christian Thielemann
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy
Violinkonzert e-Moll op. 64

Anton Bruckner
Symphonie Nr. 2 c-Moll WAB 102

Abschluss Bruckner-Zyklus

Mit der zweiten Symphonie vollenden Chefdirigent Christian Thielemann und die Staatskapelle ihren Bruckner-Zyklus, der auch auf DVD dokumentiert ist. Bereits in der letzten Saison zeigten sich Künstler wie Publikum von der ersten Symphonie des spätberufenen Symphonikers beeindruckt. Mit 47 Jahren begann Anton Bruckner die Arbeit an seiner zweiten Symphonie, die bei ihrer Wiener Uraufführung einen großen Erfolg feierte. Capell-Virtuos Frank Peter Zimmermann interpretiert zudem das Violinkonzert von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Concluding the Bruckner cycle

With the composer's Second Symphony, Principal Conductor Christian Thielemann and the Staatskapelle are completing their Bruckner cycle, which is also documented on DVD. Last season, the First Symphony left a deep impression on musicians and audiences alike. Something of a late starter in the field of symphonists, Anton Bruckner only began work on his Second Symphony at the age of 47. It went on to enjoy huge success at the Vienna premiere. The concert also features Capell-Virtuos Frank Peter Zimmermann interpreting Mendelssohn's Violin Concerto.

MITTWOCH 13.2.19 20 UHR
DONNERSTAG 14.2.19 20 UHR
SEMPEROPER

FREITAG 15.2.19 20 UHR
FRAUENKIRCHE

7. Symphoniekonzert

ZUM GEDENKEN AN DIE ZERSTÖRUNG DRESDENS AM 13. FEBRUAR 1945

Christoph Eschenbach
Dirigent

Venera Gimadieva
Sopran

Elisabeth Kulman
Alt

Pavol Breslik
Tenor

René Pape
Bass

Sächsischer Staatsopernchor Dresden (13./14. Februar)

Chor des Bayerischen Rundfunks (15. Februar)

Antonín Dvořák
»Stabat mater« für Soli, Chor und Orchester op. 58

Klänge der Überwindung

Im Bild der verzweifelten Mutter zeigt sich die grenzenlose Trauer um den dahingeschiedenen Sohn. Das mittelalterliche Gedicht »Stabat mater dolorosa« beschreibt die schmerzerfüllt stehende Mutter am Kreuz. Das Unfassbare ist geschehen. Die Entstehung von Dvořáks »Stabat mater« wird gleichermaßen von Schicksalsschlägen im Leben des tschechischen Komponisten begleitet. Zwischen 1875 und 1877 sterben drei seiner Kinder. Im Kummer um den Verlust findet sein »Stabat mater« zu einem trostreichen Ausdruck.

The sounds of comfort

The image of the despairing mother reflects unbridled grief for the dead son. The medieval poem »Stabat mater dolorosa« describes the pain-filled mother standing at the Cross when the inconceivable has come to pass. The creation of Dvořák's »Stabat mater« was also accompanied by dire misfortune in the life of the Czech composer: Between 1875 and 1877, three of his children died. The composer's »Stabat mater« provides some comfort by giving expression to this grief.

CHRISTOPH ESCHENBACH

SONNTAG 24.2.19 11 UHR
MONTAG 25.2.19 20 UHR
DIENSTAG 26.2.19 20 UHR

SEMPEROPER

8. Symphoniekonzert

Christian Thielemann
Dirigent

Franz Schubert
Symphonie C-Dur D 944 »Große«

Die erste Programmhälfte wird später bekannt gegeben.

»Leben in allen Fasern«

Robert Schumann schwärmte über die Symphonie in C-Dur von Franz Schubert, die er in dessen Wiener Nachlass fand: »Hier ist, außer meisterlicher Technik der Komposition, noch Leben in allen Fasern, Kolorit bis in die feinste Abstufung, Bedeutung überall, schärfster Ausdruck des Einzelnen, und über das Ganze endlich eine Romantik ausgegossen, wie man sie schon anders woher bei Schubert kennt.« Erstmals ist Chefdirigent Christian Thielemann mit einem Werk Franz Schuberts am Pult der Sächsischen Staatskapelle zu erleben.

»Life in every fibre«

Robert Schumann was entranced by the Symphony in C major by Franz Schubert, which he found in the latter's estate in Vienna: »Here, alongside absolute mastery of the technique of composition, is life in every fibre, the finest shading of colour, meaning everywhere, an acute sense of detail, and all flooded with that spirit of Romanticism we find elsewhere in Schubert.« This is the first occasion that Principal Conductor Christian Thielemann will conduct a work by Franz Schubert with the Staatskapelle.

CHRISTIAN THIELEMANN

OMER MEIR WELLBER

SONNTAG 14.4.19 20 UHR
MONTAG 15.4.19 20 UHR

SEMPEROPER

9. Symphoniekonzert

PALMSONNTAGSKONZERT

Omer Meir Wellber
Dirigent

Steven Isserlis
Violoncello

Sarah-Jane Brandon
Sopran

Katija Dragojevic
Mezzosopran

Luis Gomes
Tenor

Milan Siljanov
Bass

Dresdner Kammerchor

Henryk Górecki
»Amen« für gemischten Chor a cappella op. 34

Joseph Haydn
Violoncellokonzert D-Dur Hob. VIIb:2

»Missa in angustiis« d-Moll Hob. XXII:11 »Nelson-Messe«

Haydn weltlich und geistlich

Auch 2019 wird das traditionsreiche Palmsonntagskonzert von Omer Meir Wellber geleitet, der mit der neuen Saison das Amt des Ersten Gastdirigenten der Sächsischen Staatsoper Dresden übernimmt. Im Mittelpunkt stehen zwei Werke von Joseph Haydn, die dieser als Kapellmeister im Dienste der Familie Esterházy komponierte: das populäre D-Dur-Cellokonzert, interpretiert von Steven Isserlis, und die »Missa in angustiis« in d-Moll, die ihren Beinamen »Nelsonmesse« Napoleons englischem Widersacher Admiral Nelson verdankt.

Haydn secular and spiritual

In 2019 the traditional Palm Sunday Concert will once again be conducted by Omer Meir Wellber, who this season assumes the post of principal guest conductor of the Saxon State Opera in Dresden. The focus is on two works by Joseph Haydn, composed when he was music director to the Esterházy family: The popular Cello Concerto in D major, interpreted by Steven Isserlis, and the »Missa in angustiis« in D minor, which owes its epithet »Nelson Mass« to Napoleon's British adversary, Admiral Nelson.

DONNERSTAG 9.5.19 20 UHR
FREITAG 10.5.19 19 UHR
SAMSTAG 11.5.19 11 UHR

SEMPEROPER

10. Symphoniekonzert

Vladimir Jurowski
Dirigent

Isabel Karajan
Sprecherin

Tuuli Takala
Sopran

Christina Bock
Mezzosopran

Damen des Dresdner Kammerchors

Carl Maria von Weber
Ouvertüre zu »Oberon«

Hans Werner Henze
Sinfonia N. 8

Felix Mendelssohn Bartholdy
»Ein Sommernachtstraum«, Vollständige Bühnenmusik op. 61

Shakespeares »Ein Sommernachtstraum«

Von August Wilhelm Schlegels Übersetzung inspiriert, komponierte Mendelssohn 1826 eine Ouvertüre zu Shakespeares Werk, der auf Bitten des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. später eine Bühnenmusik nachfolgte. Vladimir Jurowski kombiniert die vollständige Bühnenmusik mit zwei Stücken, die sich ebenfalls auf Shakespeares Komödie beziehen: Carl Maria von Webers Ouvertüre zur Oper »Oberon« und der Sinfonia N. 8 des ehemaligen Capell-Compositeurs Hans Werner Henze.

Shakespeare's »A Midsummer Night's Dream«

Inspired by August Wilhelm Schlegel's translation, Felix Mendelssohn composed an overture to Shakespeare's »A Midsummer Night's Dream« in 1826. At the request of the Prussian King Friedrich Wilhelm IV, this was later expanded into incidental music for the stage. Vladimir Jurowski combines the complete stage music with two works also inspired by Shakespeare's comedy: Carl Maria von Weber's overture to the opera »Oberon« and the Sinfonia N. 8 of the former Capell-Compositeur Hans Werner Henze.

VLADIMIR JUROWSKI

SONNTAG 9.6.19 11 UHR
MONTAG 10.6.19 20 UHR
DIENSTAG 11.6.19 20 UHR

SEMPEROPER

11. Symphoniekonzert

Andrés Orozco-Estrada
Dirigent

Anna Vinnitskaya
Klavier

Modest Mussorgski
»Eine Nacht auf dem kahlen Berge«
(Bearbeitung von Nikolaj Rimski-Korsakow)

Sergej Prokofjew
Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 16

Igor Strawinsky
»Le sacre du printemps«

Russische Tanzszenen

Mit einem russischen Programm kehrt Andrés Orozco-Estrada an das Pult der Sächsischen Staatskapelle zurück. Den Rahmen bilden zwei fulminante Orchesterwerke, deren Plot eine furchterregende Tanzszene in den Mittelpunkt stellt: Modest Mussorgskis »Eine Nacht auf dem kahlen Berge« handelt von einem Hexentanz in der Johannisnacht und Igor Strawinskys Ballettmusik »Le sacre du printemps« kulminiert im Todestanz einer dem Frühlingsgott geopferten Jungfrau. Anna Vinnitskaya wird Sergej Prokofjews 2. Klavierkonzert interpretieren.

Russian dance scenes

Andrés Orozco-Estrada returns to the podium of the Staatskapelle with a programme of Russian music. The concert is framed by two scintillating orchestral works whose plot revolves around a terrifying dance scene: Modest Mussorgsky's »A Night on the Bald Mountain« is about a witch's dance held on St. John's Eve while Igor Stravinsky's ballet music »Le sacre du printemps« culminates in a virgin's sacrificial dance to the god of spring. Anna Vinnitskaya will perform Sergei Prokofiev's Second Piano Concerto.

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

FRANZ WELSER-MÖST

SONNTAG 7.7.19 11 UHR
MONTAG 8.7.19 20 UHR
DIENSTAG 9.7.19 20 UHR

SEMPEROPER

12. Symphoniekonzert

Franz Welser-Möst
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Franz Schubert
Symphonie Nr. 3 D-Dur D 200

Bohuslav Martinů
Violinkonzert Nr. 2 H. 293

Otto Nicolai
Ouvertüre zu
»Die lustigen Weiber von Windsor«

Johann Strauß (Sohn)
»Aus den Bergen«, Walzer op. 292

Josef Strauß
»Frauenherz«, Polka mazur op. 166

Johann Strauß (Sohn)
Csárdás aus »Ritter Pásmán« op. 441

Saisonabschluss: Wienerisch

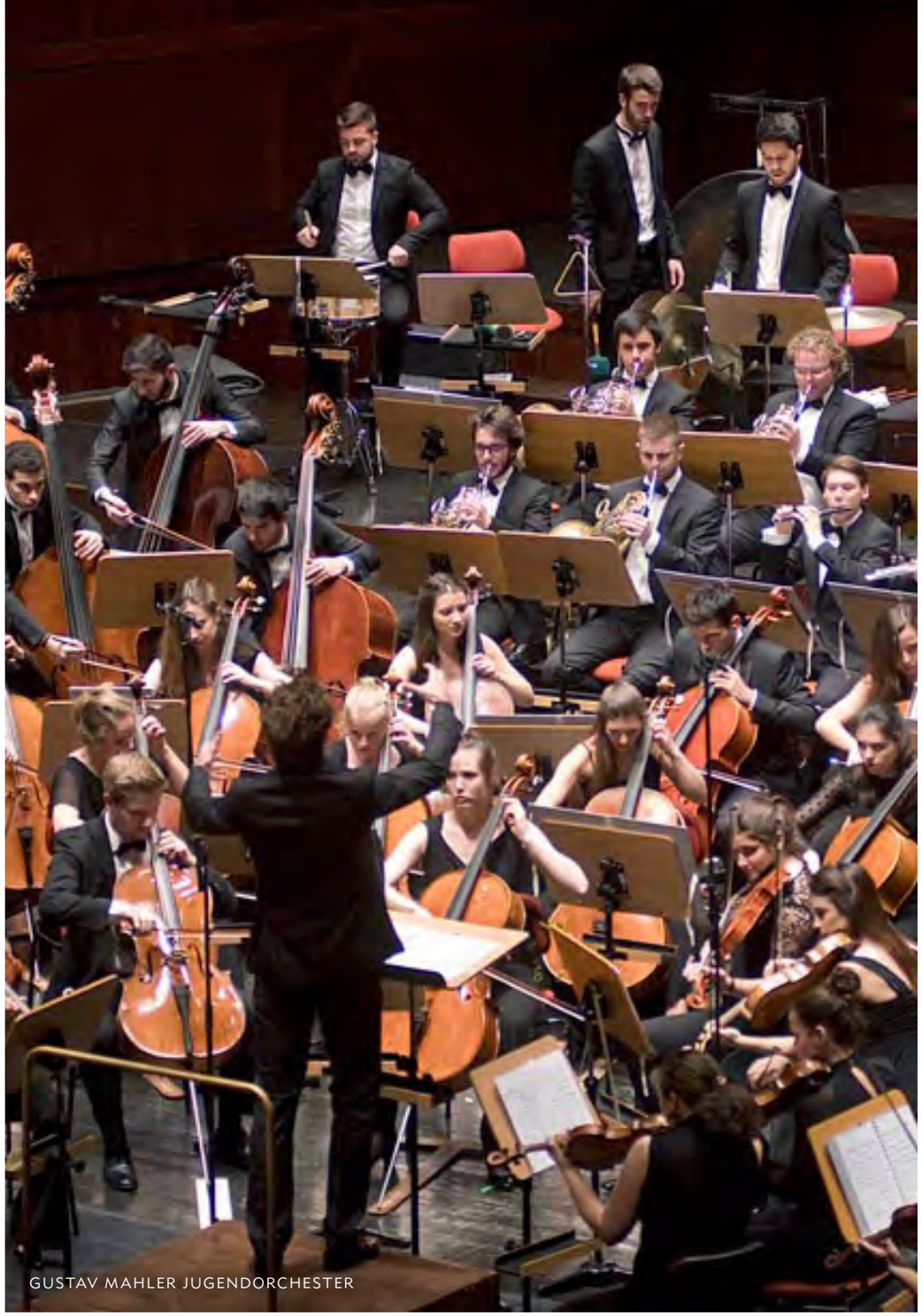
Nach dem Silvesterkonzert legt Franz Welser-Möst mit Wiener Musik im letzten Symphoniekonzert vor der Saisonpause nach. Mit drei unterschiedlichen Tänzen – Walzer, Polka mazur und Csárdás – führt er die breite musikalische Stilistik der habsburgischen Unterhaltungsmusik vor und eröffnet das Konzert mit der dritten Symphonie von Franz Schubert, die dieser mit 18 Jahren komponierte. Capell-Virtuos Frank Peter Zimmermann wird zudem das 1943 entstandene zweite Violinkonzert des Tschechen Bohuslav Martinů interpretieren.

A Viennese finale to the season

After the New Year's Eve Concert, Franz Welser-Möst returns with more Viennese music in the last symphony concert before the end of the season. With three different dances – the waltz, polka mazur and csárdás – he presents diverse musical styles of Habsburg popular music. The concert opens with Franz Schubert's Third Symphony, which he composed at the age of 18. Capell-Virtuos Frank Peter Zimmermann will also perform the Second Violin Concerto by the Czech composer Bohuslav Martinů, written in 1943.

SONDERKONZERTE

Non-Subscription Concerts



GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER

SAMSTAG 1.9.18 11 UHR

SEMPEROPER

Gustav Mahler Jugendorchester

AUF EINLADUNG DER SÄCHSISCHEN STAATSKAPELLE DRESDEN

Lorenzo Viotti
Dirigent

Gautier Capuçon
Violoncello

Normalpreis: 16 €
Jugendliche: 8 €

Anton Webern
»Im Sommerwind«,
Idyll für großes Orchester

Dmitri Schostakowitsch
Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur
op. 107

Pjotr I. Tschaikowsky
Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74
»Pathétique«

Ende und Anfang

Am Ende legt Tschaikowsky seine »ganze Seele« in die neun Tage vor seinem Tod uraufgeführte »Pathétique«, die nicht wenige als Requiem auf ein schaffens- und entbehrungsreiches Leben betrachten. Schostakowitschs erstes Cellokonzert entsteht 1959 in der Zeit des politischen Tauwetters und gilt als musikalische Abrechnung mit Stalin. Anton Weberns »Im Sommerwind« steht dagegen am Anfang eines schöpferischen Wirkens. Nicht umsonst spricht der Untertitel von einer Idylle, die das Leben noch vor sich weiß.

The end and the beginning

Tchaikovsky placed his »entire soul« into the »Pathétique«, premiered only nine days before his death, and considered by many to be a requiem for a life rich in creation and sacrifice. Of similar maturity, Shostakovich's First Cello Concerto is an entirely different work. Written in 1959 during a political thaw, it is understood as an indictment of Stalin. Anton Webern's »Im Sommerwind«, on the other hand, stands at the beginning of an artistic career. And indeed the subtitle tells us this is an idyll, a time when we see life stretching out before us.

MANFRED HONECK

SAMSTAG 22.9.18 20 UHR

KULTURPALAST

Sonderkonzert zum 470. Geburtstag der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Manfred Honeck
Dirigent

N. N.
Gesang

Antonín Dvořák
»Rusalka«-Fantasie, Suite aus der Oper zusammengestellt von Manfred Honeck, orchestriert von Tomáš Ille

»Biblische Lieder« op. 99

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

470 Jahre für Oper & Konzert

Ihren 470. Geburtstag feiert die Sächsische Staatskapelle mit Manfred Honeck, einem regelmäßigen Gast am Pult des Orchesters. Das Programm trägt dem Kapellprofil als Opern- und Symphonieorchester Rechnung: Manfred Honecks Fantasie zu Antonín Dvořáks »Rusalka« erklingt vor den »Biblischen Liedern« des tschechischen Komponisten. Den Abschluss bildet die 3. Symphonie von Johannes Brahms, der 1886 die Staatskapelle dirigierte und Ehrenmitglied des orchestereigenen Tonkünstler-Vereins war.

470 years of operas & concerts

The Staatskapelle celebrates its 470th birthday together with Manfred Honeck, a regular guest on our rostrum. The concert programme confirms the Kapelle's status as an opera and symphony orchestra: Honeck's Fantasy on Antonín Dvořák's »Rusalka« can be heard before the Czech composer's »Biblical Songs«. The concert finishes with the 3rd Symphony of Johannes Brahms, who conducted the Staatskapelle in 1886 and was an honorary member of the orchestra's own chamber music society, the Tonkünstler-Verein.

FRANK PETER ZIMMERMANN

DONNERSTAG 1.11.18 20 UHR

SEMPEROPER

Duo-Rezital mit dem Capell-Virtuosen

Frank Peter Zimmermann
Violine

Martin Helmchen
Klavier

Ludwig van Beethoven
Violinsonate Nr. 8 G-Dur op. 30 Nr. 3

Violinsonate Nr. 9 A-Dur op. 47
»Kreutzer-Sonate«

Violinsonate Nr. 10 G-Dur op. 96

Wandlungen des Ausdrucks

Immer wieder lässt sich Beethoven auf Experimente mit musikalischen Formen ein. Sei es das dialogische Zusammenspiel in seiner Violinsonate G-Dur op. 30, sei es sein virtuos-konzertanter Zugriff wie in der Violinsonate op. 47 oder eine auffallend gelöste, fast schon kontemplative Grundhaltung, wie sie der G-Dur-Sonate op. 96 eigen ist. Beethovens Ringen um neue Modelle der Gestaltung ist für den diesjährigen Capell-Virtuosen Frank Peter Zimmermann Anlass genug, die Vielseitigkeit seines Spiels unter Beweis zu stellen.

Musical versatility

Time and again Beethoven experiments with musical form and feeling. Whether the conversational style of his Violin Sonata in G major, Op. 30, or the virtuosic demands of Violin Sonata, Op. 47, or a conspicuously relaxed, almost contemplative attitude as displayed in the G major sonata, Op. 96, Beethoven's struggle to uncover new means of expression provides the perfect opportunity for this year's Capell-Virtuos Frank Peter Zimmermann to prove his amazing versatility.

PETER EÖTVÖS

Foto: Marco Borggreve

DIENSTAG 27.11.18 20 UHR

KULTURPALAST

Sonderkonzert mit dem Capell-Compositeur Peter Eötvös

Peter Eötvös
Dirigent

Akiko Suwanai
Violine

Peter Eötvös
»The Gliding of the Eagle in the Skies«
für Orchester
Deutsche Erstaufführung

»Seven« (Memorial for the Columbia Astronauts) für Violine und Orchester

Béla Bartók
Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta Sz. 106

Eötvös dirigiert Eötvös

In guter Kapell-Tradition steht mit Peter Eötvös ein großer Komponist und Dirigent mit eigenen Werken am Pult des Orchesters: Der Capell-Compositeur wird die deutsche Erstaufführung seines Orchesterwerks »The Gliding of the Eagle in the Skies« leiten und zusammen mit Akiko Suwanai – sie spielte bereits die Uraufführung – das Violinkonzert »Seven« interpretieren, wobei sechs im Raum verteilte Violinen besondere Höreindrücke generieren werden. Den Abschluss bildet die Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta von Béla Bartók, dessen Klänge Eötvös als seine »Muttersprache« bezeichnet.

Eötvös conducts Eötvös

In good Staatskapelle tradition, the renowned composer and conductor Peter Eötvös will direct his own music from the orchestra's rostrum when the Capell-Compositeur conducts the German premiere of his orchestral piece »The Gliding of the Eagle in the Skies« as well as the violin concerto »Seven« with soloist Akiko Suwanai, who already performed the world premiere. The concerto features six violins distributed throughout the room to create some unique sonic impressions. The concert closes with Music for Strings, Percussion and Celesta by Béla Bartók, whose sounds Eötvös describes as his »mother tongue«.

SAMSTAG 1.12.18 18 UHR

FRAUENKIRCHE

Adventskonzert des ZDF

Sebastian Weigle
Dirigent

Programm und Solisten werden später bekanntgegeben.

Kartenvorverkauf über den Ticketservice der Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 | 1. OG
01067 Dresden
Telefon: (0351) 656 06 701
Fax: (0351) 656 06 108
E-Mail: ticket@frauenkirche-dresden.de

EINE VERANSTALTUNG DER FRAUENKIRCHE DRESDEN IN KOOPERATION MIT DEM ZDF UND DER COMMERZBANK.
SENDETERMIN: 2. DEZEMBER 2018 AB 18 UHR IM ZDF

Erwartung und Ankunft

Advent bedeutet Ankunft, Sammlung vor dem großen lichtspendenden Ereignis, das die Herzen weitet und zu einer Einkehr in die trauten irdischen Stätten einlädt. Christus, der Heilsbringer, kündigt sich an mit einer Botschaft, der sich keiner entziehen kann: »Und Friede auf Erden«. Die Erwartung der Menschen spiegelt eine Sehnsucht, die sich festlich entzündet und besinnlich zugleich Räume öffnet. Aus der barocken Pracht der Dresdner Frauenkirche überträgt das ZDF auch dieses Jahr wieder sein traditionelles Adventskonzert mit der Staatskapelle Dresden.

Anticipation and arrival

Advent means arrival, a gathering before the great light-giving event that expands the heart and invites us to return to our familiar earthly places. Christ, the bringer of salvation, proclaims a message that no one can ignore: »And peace on earth«. Our anticipation reflects a longing that bursts into festive flame and at the same time opens up space for quiet contemplation. In the Baroque splendour of Dresden's Frauenkirche, ZDF will once again broadcast its traditional Advent Concert with the Staatskapelle Dresden.

FRAUENKIRCHE

SAMSTAG 29.12.18 19 UHR
SONNTAG 30.12.18 18 UHR

SEMPEROPER

Silvesterkonzert der Staatskapelle Dresden

Franz Welser-Möst
Dirigent

Solisten werden später bekannt gegeben.

Johann Strauß (Sohn)
Höhepunkte aus »Die Fledermaus«

SENDETERMIN: 30. DEZEMBER AB 22 UHR IM ZDF

»Champagner hat's verschuldet …«

Mit dem österreichischen Dirigenten Franz Welser-Möst und internationalen Gesangsgrößen verabschiedet die Staatskapelle das Jahr 2018. Johann Strauß' »Die Fledermaus« steht im Mittelpunkt des Abends und ist als Paradestück der Wiener Operette mit dem großen Fest beim Prinzen Orlovsky im zweiten Akt ein Garant für Schwung und Champagnerseligkeit zum Jahresausklang.

»Champagne was to blame …«

Joined by Austrian conductor Franz Welser-Möst and top international singers, the Staatskapelle bids farewell to 2018. The evening will revolve around that jewel of Viennese operetta, Johann Strauss's »Die Fledermaus«, guaranteeing you a glittering end-of-year party hosted by Prince Orlofsky in the work's second act. Look forward to blithe spirits and overflowing champagne glasses!

SEMPEROPER

RUDOLF BUCHBINDER

SONNTAG 3.3.19 11 UHR

SEMPEROPER

Sonderkonzert mit Rudolf Buchbinder

Rudolf Buchbinder
Klavier und Leitung

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

Fortsetzung Beethovens Klavierkonzerte

Mit dem Œuvre Ludwig van Beethovens beschäftigt sich Rudolf Buchbinder bereits seit seiner frühen Jugend. Der Pianist hat die Klavierkonzerte des Komponisten mit allen bedeutenden Orchestern aufgeführt und dabei oft auch selbst geleitet. »Nach wie vor bringt die Auseinandersetzung mit dem Klavierwerk Beethovens auch mich noch zum Staunen«, bekennt er. An diesem Staunen will er sein Publikum teilhaben lassen und zudem Stationen auf dem Weg eines schöpferisch reichen Lebens plastisch nachzeichnen.

Beethoven's piano concerts continued

Rudolf Buchbinder has been preoccupied with Ludwig van Beethoven's oeuvre since his early youth. The Viennese pianist has performed the composer's piano concertos with all the leading orchestras, often conducting from the keyboard. And he admits: »I still find it fascinating to explore Beethoven's piano works.« Buchbinder wishes to share this fascination with audiences while also illuminating the various stages of the composer's rich creative life.

SEMPEROPER

SONNTAG 24.3.19 11 UHR

SEMPEROPER

Sonderkonzert mit dem Capell-Virtuosen Frank Peter Zimmermann

Frank Peter Zimmermann
Violine und Leitung

Serge Zimmermann
Violine

Antoine Tamestit
Viola

Johann Sebastian Bach
Doppelkonzert d-Moll (ursprünglich c-Moll) BWV 1060R
Violinkonzert E-Dur BWV 1042
Doppelkonzert d-Moll BWV 1043

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonia concertante Es-Dur KV 364

Musikalische Gespräche

Bach und Mozart gelten als Musterfälle vollkommener Schönheit. Dabei sei Bach fast wie Zen zu spielen – man müsse es einfach geschehen lassen, dann entfalte seine Musik die größte Wirkung, sagt Frank Peter Zimmermann, einer der führenden Interpreten des Barockmeisters und Capell-Virtuos der Saison 2018/2019. Bachs Konzerten steht Mozarts Sinfonia concertante gegenüber, in der die Hauptgattungen Symphonie und Solokonzert miteinander verbunden sind. Als großes Konzert (»Concertone«) hat Mozart das Werk aus dem Geist der instrumentalen Spieltradition geschrieben.

Musical conversations

The works of Bach and Mozart represent a kind of ideal beauty. Indeed, playing Bach is almost like a form of Zen meditation. According to Frank Peter Zimmermann, one of the leading interpreters of the Baroque master and this year's Capell-Virtuos, his music has the greatest impact when you just let it happen. This concert juxtaposes Bach's concertos with Mozart's Sinfonia concertante, which unites two different genres: the symphony and the concerto. The work was conceived as a great concerto (or »concertone«) by drawing on the traditions and spirit of instrumental performance.

MITTWOCH 19.6.19 20 UHR

KULTURPALAST

Sonderkonzert anlässlich der 10. Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch

Sakari Oramo
Dirigent

Kirill Gerstein
Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert d-Moll KV 466

Dmitri Schostakowitsch
Symphonie Nr. 11 g-Moll op. 103
»Das Jahr 1905«

Das Jahr 1905

Zum alljährlichen Konzert anlässlich der Schostakowitsch Tage Gohrisch kehrt Sakari Oramo an das Pult der Staatskapelle zurück. Schostakowitschs 11. Symphonie »Das Jahr 1905« verarbeitet die tragischen Ereignisse des Petersburger Blutsonntags im Januar 1905, als zahlreiche demonstrierende Arbeiter vor dem Winterpalast von Militärs erschossen wurden. Die Satzfolge zeichnet dies nach: »Der Platz vor dem Palast« – »Der 9. Januar« – »Ewiges Gedenken« – »Sturmläuten«. Zuvor erklingt Mozarts d-Moll-Klavierkonzert mit Kirill Gerstein.

The Year 1905

Sakari Oramo returns to the rostrum of the Staatskapelle for the annual concert marking the Shostakovich Festival in Gohrisch. The composer's 11th Symphony, subtitled »The Year 1905«, deals with the tragic events of St. Petersburg's Bloody Sunday in January 1905, when many workers demonstrating in front of the Winter Palace were shot dead by imperial soldiers. The sequence of movements traces these events: »The Palace Square« – »The 9th of January« – »Eternal Memory« – »Tocsin«. Before this work, Kirill Gerstein will perform Mozart's piano concerto in D minor.

Foto: Benjamin Ealovega

SAKARI ORAMO

DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR VON VOLKSWAGEN

SAMSTAG 6.7.19 20 UHR

DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR VON VOLKSWAGEN

Klassik Picknickt

Franz Welser-Möst
Dirigent

Frank Peter Zimmermann
Violine

Franz Schubert
Symphonie Nr. 3 D-Dur D 200

Bohuslav Martinů
Violinkonzert Nr. 2 H. 293

Otto Nicolai
Ouvertüre zu
»Die lustigen Weiber von Windsor«

Johann Strauß (Sohn)
»Aus den Bergen«, Walzer op. 292

Josef Strauß
»Frauenherz«, Polka mazur op. 166

Johann Strauß (Sohn)
Csárdás aus »Ritter Pásmán«
op. 441

Wienerische Sommernacht

Das beliebte allsommerliche Freiluftkonzert der Sächsischen Staatskapelle Dresden findet auch in diesem Jahr vor der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen seinen Platz. Bei Sonnenuntergang und im Grün des Großen Gartens entführt Sie das Orchester unter der Leitung des österreichischen Dirigenten Franz Welser-Möst mit Musik von Franz Schubert und der Strauß-Dynastie nach Wien. Freuen Sie sich auch auf das zweite Violinkonzert des Tschechen Bohuslav Martinů mit unserem Capell-Virtuosen Frank Peter Zimmermann.

Viennese summer evening

The popular annual open-air concert of the Staatskapelle Dresden will once again take place in front of Volkswagen's Transparent Factory. At sunset and in the sylvan surroundings of the Großer Garten, the orchestra and Austrian conductor Franz Welser-Möst will transport you to Vienna with music by Franz Schubert and the Strauss family. You can also look forward to the Second Violin Concerto by Czech composer Bohuslav Martinů performed by our Capell-Virtuos Frank Peter Zimmermann.

KAMMERMUSIK

Chamber Music

Kammermusik der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Gegründet 1854 als Tonkünstler-Verein zu Dresden

Verantwortlich Friedwart Christian Dittmann, Ulrike Scobel und Christoph Bechstein

IVOR BOLTON

DIENSTAG 11.12.18 20 UHR
SEMPEROPER

1. Aufführungsabend

Ivor Bolton
Dirigent

Zoltán Mácsai
Horn

Peter Eötvös
»Dialog mit Mozart«,
Da capo für Orchester

Richard Strauss
Konzert für Horn und
Orchester Nr. 2 Es-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550

CHRISTOPH GEDSCHOLD

FREITAG 15.3.19 20 UHR
SEMPEROPER

2. Aufführungsabend

Christoph Gedschold
Dirigent

Simon Etzold
Schlagzeug

Peter Eötvös
»Speaking Drums«, Vier Gedichte
für Schlagzeug solo und Orchester

Joseph Haydn
Symphonie Nr. 90 C-Dur Hob. I:90

Richard Strauss
»Der Bürger als Edelmann« op. 60,
Suite

PETR POPELKA

MONTAG 3.6.19 20 UHR
SEMPEROPER

3. Aufführungsabend

Petr Popelka
Dirigent

Christina Bock
Mezzosopran

Arnold Schönberg
»Verklärte Nacht« op. 4
(Fassung für Streichorchester)

Dreimal sieben Gedichte aus
Albert Girauds »Pierrot Lunaire«
op. 21

GIEDRĖ ŠLEKYTĖ

MONTAG 1.7.19 20 UHR
SEMPEROPER

4. Aufführungsabend

Giedrė Šlekytė
Dirigentin

Tibor Gyenge
Violine

Jukka Linkola
»Winds« für Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart
Violinkonzert D-Dur KV 218

Georges Bizet
Symphonie Nr. 1 C-Dur

DONNERSTAG 27.9.2018 20 UHR
SEMPEROPER

1. Kammerabend

Christina Bock Mezzosopran
Robert Oberaigner Klarinette
Zoltán Mácsai Horn
Tibor Gyenge Violine
Michael Horwath Viola
Norbert Anger Violoncello
Michael Schöch Klavier

Franz Schreker
»Der Wind« nach einer Dichtung von Grete Wiesenthal für Violine, Klarinette, Horn, Violoncello und Klavier

Johannes Brahms
Horntrio Es-Dur op. 40

Zwei Gesänge für eine Altstimme,Viola und Klavier op. 91

Klarinettentrio a-Moll op. 114

DIENSTAG 6.11.2018 20 UHR
SEMPEROPER

2. Kammerabend

N. N. Sprecher
Helmut Fuchs Cornet
Robert Oberaigner Klarinette
Nicolas Naudot Posaune
Philipp Zeller Fagott
Martin Knauer Kontrabass
Manuel Westermann Schlagwerk

Igor Strawinsky
»L'histoire du soldat, lue, jouée et dansée« (Die Geschichte vom Soldaten) für Sprecher und Ensemble
Anlässlich der 100. Wiederkehr der Uraufführung 1918

DONNERSTAG 29.11.2018 20 UHR
SEMPEROPER

3. Kammerabend

Kammerharmonie der Sächsischen Staatskapelle Dresden:
Andreas Kißling Flöte
Bernd Schober Oboe
Wolfram Große Klarinette
Joachim Hans Fagott
Robert Langbein Horn

Violoncellogruppe der Sächsischen Staatskapelle Dresden

N. N. Sopran
Margarita Höhenrieder Klavier

Ludwig Thuille
Sextett B-Dur op. 6
für Blasinstrumente und Klavier

Rudolf Dreßler
Sextett für Bläser und Klavier (Uraufführung)
Der Kammerharmonie der Sächsischen Staatskapelle Dresden gewidmet

Heitor Villa-Lobos
»Bachianas Brasileiras« Nr. 1
für Violoncelloensemble
»Bachianas Brasileiras« Nr. 5
für Sopran und Violoncelloensemble

Samuel Barber
Adagio für Streicher (Bearbeitung für 14 Violoncelli: Norbert Anger)

Wilhelm Kaiser-Lindemann
»Variações Brasileiras. Bossa nova filarmónica« op. 7b für 12 Violoncelli

SONNTAG 6.1.2019 20 UHR
SEMPEROPER

4. Kammerabend

Anselm Telle Violine
Robert Kusnyer Violine
Michael Horwath Viola
Marie-Annick Caron Viola
Simon Kalbhenn Violoncello

Mitglieder der Bratschengruppe der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquintett Nr. 2 B-Dur op. 87

Jürgen Knauer
Oktett für Bratschen (Uraufführung)
Der Bratschengruppe der Sächsischen Staatskapelle Dresden gewidmet

Werke für mehrere Bratschen von Max Weinzierl, Friedemann Dreßler, Julius Klengel u. a.

DONNERSTAG 4.4.2019 20 UHR
SEMPEROPER

5. Kammerabend

Kammermusikaustausch mit dem Gewandhausorchester Leipzig

Gewandhaus-Oktett:
Andreas Seidel Violine
Sara Astore Violine
Dorothea Hemken Viola
Veronika Wilhelm Violoncello
Christian Ockert Kontrabass
Peter Schurrock Klarinette
David Petersen Fagott
Bernhard Krug Horn

Werke von Boris Blacher, Nikolai Rimski-Korsakow u. a.

MONTAG 29.4.2019 20 UHR
SEMPEROPER

6. Kammerabend

Rozália Szabó Flöte
Thomas Eberhardt Fagott
Sarah Christ Harfe
Masumi Sakagami Klavier

Olivier Messiaen
»Le Merle noir« (Die schwarze Amsel) für Flöte und Klavier

Charles Koechlin
Trois Pièces
für Fagott und Klavier op. 34

André Jolivet
»Pastorales de Noël«
für Flöte, Fagott und Harfe

Lowell Liebermann
Sonate für Flöte und Klavier op. 23

Roger Boutry
»Interférences I«
für Fagott und Klavier

Astor Piazzolla
»Histoire du Tango«

DONNERSTAG 23.5.2019 20 UHR
SEMPEROPER

7. Kammerabend

Andreas Börtitz Kontrafagott
Federico Kasik Violine
Tibor Gyenge Violine
Anya Dambeck Viola
Aleisha Verner Violoncello
N. N. Kontrabass

Kees Olthuis
Concertino für Kontrafagott und Streichquintett

Ludwig van Beethoven
Streichquartett c-Moll op. 18 Nr. 4

SONNTAG 23.6.2019 20 UHR
SEMPEROPER

8. Kammerabend

Jacobus Stainer Quartett:
Henrik Woll Violine
Paige Kearl Violine
Christina Biwank Viola
Simon Kalbhenn Violoncello
Christoph Berner Klavier

Béla Bartók
Streichquartett Nr. 5 Sz. 102

Robert Schumann
Klavierquintett Es-Dur op. 44

FREITAG 11.1.2019 19 UHR
FESTSPIELHAUS HELLERAU

Porträtkonzert des Capell-Compositeurs Peter Eötvös

Musiker der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Gäste

Zum dritten Mal widmen sich die Musikerinnen und Musiker der Sächsischen Staatskapelle in einem vierteiligen Abend dem Schaffen des anwesenden Capell-Compositeurs. Im Festspielhaus Hellerau wird mit einem breiten Querschnitt durch das Œuvre – von Solostücken bis zum Ensemblewerk – Peter Eötvös' kompositorische Entwicklung nachvollzogen. Seine Kompositionen korrespondieren dabei mit Werken von Domenico Scarlatti, Claude Debussy oder Ludwig van Beethoven, die einen wichtigen Einfluss auf sein Schaffen haben. Neben den musikalischen Eindrücken wird Peter Eötvös im Gespräch Einblicke in seine Biografie und seine Arbeit geben und auch die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf einen anregenden Austausch mit dem Publikum.

In Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

PETER EÖTVÖS

19 UHR

1. Teil: Hommage Eötvös

Peter Eötvös
»Now, Miss!« für Violine und Violoncello (2016)

Domenico Scarlatti
Klaviersonate F-Dur K 518

Peter Eötvös
»Hommage à Domenico Scarlatti« für Horn solo und Streichorchester (2013)

Domenico Scarlatti
Klaviersonate Fis-Dur K 318

Peter Eötvös
»Dances of the Brush-Footed Butterfly« für Klavier solo (2012)

20 UHR

2. Teil: Eötvös im Gespräch

Peter Eötvös
»a Call« für Violine solo (2015)
»Psy« für Flöte, Viola und Harfe (1996)

Peter Eötvös erläutert »Psy« und gibt Einblicke in sein Schaffen, bevor das Stück wiederholt wird

Peter Eötvös
»para Paloma« für Violine solo (2015)

21.30 UHR

3. Teil: Inspiration Eötvös

Peter Eötvös
»Thunder« für Pauke solo (1993)

Claude Debussy
»Syrinx« für Flöte solo

Peter Eötvös
»Cadenza« für Flöte solo (2008)

Igor Strawinsky
Drei Stücke für Streichquartett

Peter Eötvös
»Levitation« für zwei Klarinetten, Streichorchester und Akkordeon (2007)

23 UHR

4. Teil: Kosmos Eötvös – Late Night

Ludwig van Beethoven
Sonate für Klavier As-Dur op. 110

Peter Eötvös
»Kosmos« für zwei Klaviere (1961/1999)

KAPELLE 21

kapelle 21

In den Gründungsstatuten des 1854 gegründeten Tonkünstlervereins zu Dresden, in dessen unmittelbarer Tradition die heutige Kammermusik der Sächsischen Staatskapelle steht, hat Moritz Fürstenau, einer seiner Gründerväter, bereits damals »die Ausführung der Instrumentalwerke aller, auch der neuesten Zeit« als wichtige Aufgabe unserer Vorgänger in der Sächsischen Hofkapelle festgeschrieben. So ist es bis heute geblieben; den Musikerinnen und Musikern der Staatskapelle ist die zeitgenössische Musik ein wichtiges Anliegen!

Ausgehend vom Enthusiasmus der Interpreten und der Begeisterung des Publikums bei der Gestaltung des Porträtkonzertes für unsere Capell-Compositrice Sofia Gubaidulina in der Spielzeit 2016/2017 entstand die Idee, diese Aktivitäten für moderne und zeitgenössische Musik unter dem Label kapelle 21 inhaltlich zu bündeln und Sie, verehrtes Publikum, auf eine Reise in diese spannenden Klangwelten einzuladen und darüber auch mit Ihnen in einen Dialog zu treten.

Wiederum stellen wir den Capell-Compositeur dieser Spielzeit, Peter Eötvös, in einem Porträtkonzert umfassend vor. In unserem ersten Werkstattkonzert steht die Uraufführung von Simone Fontanelli's Stück »C'era una volta un pezzo di legno« im Mittelpunkt. Der Komponist wird mit den Musikerinnen und Musikern über die Umsetzung musikalischer Ideen sprechen und erklären, warum die Geschichte der Holzpuppe Pinocchio immer aktuell sein wird.

Im 3. Aufführungsabend können Sie anhand zweier Schlüsselwerke von Arnold Schönberg die Entwicklung neuer kompositorischer Ausdrucksmöglichkeiten des vorigen Jahrhunderts verfolgen.

Seien Sie herzlich willkommen zu den Konzerten der kapelle 21!

Für den Kammermusikbeirat
Robert Oberaigner, Petr Popelka und Friedwart Christian Dittmann

SONNTAG 16.9.2018 19 UHR
MALSAAL
(WERKSTÄTTEN DER SEMPEROPER)

Werkstattkonzert kapelle 21

Musikerinnen und Musiker der Sächsischen Staatskapelle

Simone Fontanelli
»C'era una volta un pezzo di legno«
(Es war einmal ein Stück Holz),
Musik zu Collodis »Pinocchio« für Kammerensemble

FREITAG 11.1.2019 19 UHR
FESTSPIELHAUS HELLERAU

Porträtkonzert des Capell-Compositeur Peter Eötvös

Siehe Seite 96/97

MONTAG 3.6.2019 20 UHR
SEMPEROPER

3. Aufführungsabend

Petr Popelka Dirigent
Christina Bock Mezzosopran

Arnold Schönberg
Verklärte Nacht op. 4
(Fassung für Streichorchester)

Dreimal sieben Gedichte aus Albert Girauds »Pierrot lunaire« op. 21